

### Informationen des Hilfswerks Brücke zu Israel

**„Er gedenkt ewiglich an seinen Bund, an das Wort, das er verheißen hat für tausend Geschlechter, an den Bund, den er geschlossen hat mit Abraham, und an den Eid, den er Isaak geschworen hat. Er stellte ihn auf für Jakob als Satzung und für Israel als ewigen Bund und sprach: ‚Dir will ich das Land Kanaan geben, das Los eures Erbteils‘.“**

**Psalm 105,8-11**



## **Judenhass – wie noch nie!**

Der Anschlag der Hamas vom 7. Oktober 2023 wird in seiner kaum zu überbietenden Brutalität und Bestialität in die Geschichte eingehen. Während in den Folgetagen weltweit Israel zunächst ein gewisses Selbstverteidigungsrecht zugestanden wurde, verlor diese Haltung in den Nationen dieser Welt fast mit jedem Tag des Andauerns des Gazakrieges an Rückhalt und immer kritischer tönte es gegenüber Israel – insbesondere aus dem arabischen Lager. Viele Nationen zeigten mehr und mehr offen ihre Feindseligkeit gegenüber dem Judenstaat – bis hin nach Russland,

China und Nordkorea. Seither ist ein weltweites Aufblühen des Antisemitismus von rechts und von links zu beobachten, ein Judenhass, wie man ihn in seiner Ausdehnung und Tiefe bislang wohl noch kaum gesehen hat. Sicher, Israel ist nicht fehlerlos, bei weitem nicht. Und doch: Welches Land würde nicht auch zurückschlagen in einer solchen Situation?

Wir wissen nicht, ob sich der Krieg im Nahen Osten noch ausweitet. Gott behüte uns davor. Und wenn es doch geschehen sollte, hat Gott auch dafür vor-

gesorgt! In Jesaja 11, Verse 11 und 12 gibt es ein Wort Gottes, das auch in unsere Zeit hineinspricht, so will mir manchmal scheinen. Dort ist die Rede davon, dass in jener Zeit, in der Gott sein zerstreutes altes Bundesvolk der Juden wieder sammelt aus den Nationen und nach Israel bringt – was ganz klar von unserer Zeit spricht – Gott der HERR auch den Völkern ein «Panier» oder «Feldzeichen» aufrichten werde. Ein Feldzeichen war früher das Erkennungszeichen einer Armee, wo sich die Truppen versammelten zum Kampf, ein Zeichen der Bereitschaft.

Unser Gott ist auch ein Gott des Krieges, wenn es denn sein muss! Und zwar einer, der jede Schlacht im Voraus schon gewonnen hat, noch ehe sie anfängt! Und dieser Gott ist bereit mit seinen Heerscharen und wird auch in Zukunft mit Sicherheit Israel schützen in grosser Treue zu seinem ewigen, unabänderlichen Wort. Danken wir ihm schon jetzt dafür, dass ER es weiterhin – trotz allem – schlussendlich gut machen wird.

CHRISTIAN WIDER, BRÜCKE ZU ISRAEL

## Bead Chaim - Hilfe an der Heimatfront

Seit dem Angriff der Hamas auf Israel am 7. Oktober wurden über 250.000 Israelis aus ihren Häusern evakuiert. Sechzigtausend Menschen lebten in den Gemeinden an der Grenze zu Gaza und erlebten Trauma und Zerstörung. Diese Menschen leben jetzt in Hotels in ganz Israel.



Durch göttlichen Führung konnten wir mit einigen Menschen, die in den Hotels wohnen, Kontakt aufnehmen und den jungen Müttern praktische Unterstützung anbieten. Hier sind einige Beispiele der praktischen Hilfe, die wir dank der Großzügigkeit unserer Spender leisten konnten:

– **700 Pakete Babyfeuchttücher für bedürftige Mütter in Beer Sheva und Aschkelon, wo die Bombardierung durch Raketen am stärksten ist.** Mein Berater in Aschkelon sagte, dass Babyfeuchttücher eine wichtige Hilfe für Mütter

sein, die stundenlang mit ihren Babys in den Luftschutzbunkern sitzen.

– **Über 500 Geschenkgutscheine für Familien mit kleinen Kindern, die in Hotels in Eilat und Jerusalem untergekommen sind.**

Unter diesen Familien sind einige, deren Häuser zerstört wurden, welche Ehemänner und Väter verloren haben und deren Familienmitglieder entführt wurden. Unsere Gedanken sind bei diesen trauernden Menschen.

– **Hunderte Pakete mit Windeln, Babynahrung und anderen Babyartikeln für bedürftige Familien in Hotels in Jerusalem.**

Man kann sich nur vorstellen, wie schwierig es für eine Familie ist, mehrere Monate in einem Hotel zu leben, ohne den Raum und den Komfort ihres Zuhauses.

– **Hunderte Kartons mit Babynahrung in Beer Sheva, als der Vorrat in den dortigen Geschäften aufgebraucht war.**

– **Hunderte Gläser „Gerber“-Babynahrung für eine neu eröffnete Kindertagesstätte in einem Hotel für vertriebene Familien mit vier Witwen und fünfzehn Waisenkindern.** Beten Sie um Gottes Trost für diese wertvollen Menschen.

– Verteilung von Geschenkkarten zum Kauf von Babyartikeln in einem Jerusalemer Hotel, in dem u.a. 700 Kinder aus der Siedlung Naveh untergebracht sind.



Seit der Evakuierung wurden den Familien in diesem Hotel zwölf Babies geboren.

Wir sind zutiefst dankbar für das Privileg, diese kleinen, praktischen Hilfen anbieten zu dürfen, um den Trauernden in Zion Gottes Liebe zu zeigen. Ich möchte Ihnen, unseren Partnern, meinen tiefsten Dank für Ihre Gebete und Ihre Großzügigkeit aussprechen.

In tiefer Dankbarkeit,  
SANDY SHOSHANI, BEAD CHAIM

## Hands of Mercy - Gebetsanliegen von unserem Team in Israel

*„Denn der HERR, dein Gott, ist ein barmherziger Gott; er wird dich nicht verlassen noch verderben, er wird auch den Bund nicht vergessen, den er deinen Vätern geschworen hat.“ (5. Mose 4,31)*



Jeder in Israel ist von den Ereignissen im Oktober betroffen.

Jeder kennt Menschen, die getötet, verletzt oder entführt wurden, und

in allen Familien gibt es Familienangehörige, die zur Armee eingezogen wurden. Die Situation ist herzerreißend. Unsere Gebete sind bei den Menschen, die leiden, die Trost und Wunder brauchen.

Israel ist derzeit in großer Not und die Menschen sind überfordert. Viele Menschen hier, denen wir dienen, beispielsweise Straßenjugendliche, sind in tiefer Angst und Verzweiflung und reden über Selbstmord. Viele Menschen schließen sich in ihren Häusern ein.

Wir versuchen, Schwerpunkte zu setzen, da wir nicht allen Nöten, die wir sehen, begegnen können. Eine unserer größten Prioritäten ist derzeit die Anmietung eines Hauses in Jerusalem, das als Notbasis dienen soll. Dieser Ort würde als „Kriegsraum“ für Freiwillige dienen, die kommen, um durch Packen und Verteilen von Vorrä-

ten für Soldaten sowie durch die Bereitstellung humanitärer Hilfe zu helfen. Wir möchten, dass es ein Ort ist, der rund um die Uhr geöffnet ist, mit einem Team von Freiwilligen, die Menschen trösten, bei ihnen sitzen und Kaffee trinken, ihnen zuhören und mit ihnen beten können, um dabei zu helfen ihr Trauma zu überwinden.

Wir brauchen in diesem Haus auch einen Raum, wo wir anbeten und uns geistlich vorbereiten können, bevor wir auf die Straße gehen um Frieden von Gott her zu bringen. Der Herr hat uns gezeigt, dass wir unsere geistliche Vorbereitung nicht vernachlässigen sollten. Hael hat traurigerweise miterlebt, wie Menschen aufgrund des Traumas den Verstand verloren.

Wir möchten, dass dieses Haus auch als Notunterkunft dient, in der Menschen übernachten können, die nirgendwo anders hingehen können.

Eine weitere Priorität ist die Betreuung bedürftiger Menschen direkt im Kriegsgebiet. Die intensivsten militärischen Aktivitäten und Raketenangriffe finden derzeit im Süden statt. Hael war in den



ersten Tagen des Angriffs dort. Sie hat die Bombardierung durch die Hamas ständig gespürt, überall um sie herum schlugen Raketen ein. Immernoch schlugen täglich Raketen in diesen Gebieten ein. Besonders betroffen sind Aschkelon und Aschdod, da diese Städte nicht wie Sderot und die dem Gazastreifen am nächsten gelegenen Siedlungen evakuiert wurden.

**Auch einige der zahlreiche Reservesoldaten sind in Not.** Israel steht vor der großen Herausforderung, eine nie vorher dagewesene Zahl an Reservisten, die einberufen wurden oder sich freiwillig gemeldet haben, um das Überleben des Landes zu sichern, mit Nahrungsmitteln und Ausrüstung zu versorgen. Viele der zur Armee eingezogenen Soldaten verfügen nicht einmal über ausreichende Schutzbewaffnung, die sie für den Kriegseinsatz benötigen.

**Es gibt auch viele Beduinen, die dringend Hilfe benötigen.** Nicht viele sind sich der Notlage der Beduinen bewusst. Diese Krise ist eine Gelegenheit, ihnen zu helfen und eine Brücke zwischen den gesellschaftlichen Gruppen zu bauen. Wir starten ein Projekt für die Beduinen in Abu Gosh, mit jemandem, der Arabisch spricht und sich hauptberuflich für die arabische Gemeinschaft engagiert.

#### STÄRKE UND GESUNDHEIT FÜR UNSER TEAM

**Bitte beten Sie für Kraft und Gesundheit für unsere israelische Direktorin Hael Goldman, die vor Kurzem wegen Ohnmacht und Krampfanfällen in ein Krankenhaus eingeliefert wurde.** In den letzten Monaten kam es mehrfach vor, dass Hael sich unwohl fühlte und das Bewusstsein verlor. Sie hat mehrere Tage im Krankenhaus verbracht und sich medizinischen Tests unterzogen, um die Ursache des Problems herauszufinden. Allerdings sind sich die Ärzte nicht sicher, ob die Ursache die Erschöpfung aufgrund des Stresses durch die humanitäre Arbeit an vorderster Front ist oder ob im Hintergrund ein schwerwiegenderes Gesundheitsproblem vorliegt.

YARIV GOLDMAN UND DAS HANDS OF MERCY-TEAM



### Spendenkonten:

#### Schweiz

Brücke zu Israel,  
CH 84-3802-9  
IBAN: CH25 0900 0000 8400 3802 9

#### Deutschland

Postbank Karlsruhe  
IBAN: DE04 6601 0075 0180 3837 53  
BIC: PBNKDEFF



**Wenn jemand deine Unterstützung braucht und du ihm helfen kannst, dann weigere dich nicht.**

*Sprüche 3,27*